

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 16.06.2020

Gegenstand der Gemeinderatssitzung waren umfangreiche Bauangelegenheiten. Zunächst erfolgte der Aufstellungsbeschluss der 8. Änderung des Bebauungsplans Hiensdorf, wo es im Anschluss an die letzte Gemeinderatssitzung um die Anfügung eines Anbaus an ein vorhandenes Gebäude und die Ausweisung eines neuen Baufensters nach Grundstücksteilung ging. Bezüglich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Hiensdorf läuft noch die Auslegungsfrist, diese hat andere Inhalte.

Sodann stimmte der Gemeinderat einstimmig einem Bauantrag für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage bei Hasperring 14 zu, hier handelt es sich um eine Genehmigung aus dem Jahr 2007, die mehrmals verlängert wurde und es wurde klargestellt, dass der jetzige Antrag kleiner ausfällt als das bestehende Baurecht.

Der Bauantrag zur Umnutzung einer Einliegerwohnung zu Praxisraum und Büro in der Schmidgasse 7 wurde dahingehend beraten, dass es sich in der Schmidgasse um ein reines Wohngebiet handelt, in einem reinen Wohngebiet aber nicht störende gewerbliche Nutzung zulässig ist. Beabsichtigt ist dort eine Praxis für Lymphdrainage und Fußpflege zu installieren. Nachdem auf Nachfrage klargestellt wurde, dass zusätzlich zur Garage 3 Stellplätze vorhanden sind und in der Bausubstanz keine Veränderung erfolgt, wurde der Antrag genehmigt.

Größeren Diskussionsbedarf boten die beiden Bauanträge zur Sanierung und Nutzungsänderung der Gebäude in der Hauptstraße 1 (Gasthof zur Post und Nebengebäude). Hier sah der Gemeinderat noch erhöhten Klärungsbedarf, so dass der Planer zur Erläuterung der Pläne zu einer der kommenden Sitzungen geladen werden soll und die Anträge zurückgestellt wurden.

Der Bauantrag auf Abbruch einer Holzhütte und Ersatzbau für ein Schlafzimmer an das bestehende Holzhaus in Mühlen 15 wurde aufgrund der fast unverändert bleibenden Optik ebenfalls genehmigt.

Ein weiterer Bauantrag für das Grundstück am Weichselbaum 5 wurde ebenfalls befürwortet, zumal es sich um eine vernünftige Lösung auf einem großen Grundstück handelt.

Im Hinblick auf die Bauvoranfrage zur Erweiterung des westlichen Anbaus und Antrag auf Nutzungsänderung in der Erlstätter Straße sah der Gemeinderat noch

Klärungsbedarf, so dass mit der Antragstellerin durch den Bürgermeister ein Gespräch geführt werden sollte, um eine für alle sinnvolle Lösung als Möglichkeit zu besprechen.

Aufgrund der Corona-bedingten Auflagen beriet der Gemeinderat danach über die Frage, ob das Schwimmbad in Vachendorf für den Publikumsverkehr geöffnet werden sollte. Bereits im Vorfeld war ein Sicherheitskonzept für den Betrieb als Badestelle in die Umsetzung veranlasst worden. Es wurde bereits eine rutschfeste Folie am Beckenrand aufgebracht, die nach Befüllung des Beckens mit Wasser abschließend geschweißt werden muss, es sind zusätzliche Schilder in Auftrag gegeben, zusätzliche Rettungsreifen müssen angebracht werden. Für restliche Arbeiten an der Technik und der chemischen Vorbereitung des Wassers sind mit den erwähnten Sicherungsarbeiten noch eine Woche Restarbeiten notwendig und eine Inbetriebnahme könnte daher frühestens ab Anfang Juli angedacht werden. Eine Kontrolle durch einen Sicherheitsdienst wegen der Corona-bedingten Auflagen ist mangels Kapazitäten nicht möglich, es wurde im Gemeinderat umfangreich über die Alternative diskutiert, das Becken als Badestelle der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Der Gemeinderat sprach sich nach umfangreicher Diskussion auch im Hinblick auf Hygienevorgaben und die Parkplatzproblematik dafür aus, dass die Badestelle ohne Badeaufsicht ab ca. dem Wochenende 04.07.2020 für den Publikumsverkehr geöffnet wird, der Bürgermeister jedoch für den Fall, dass die Besucher sich nicht an die Regeln halten und damit die Situation eskalieren sollte, vorab ermächtigt wird, alleine ohne Rücksprache mit dem Gemeinderat eine sofortige Schließung zu veranlassen. Allen Nutzern muss klar sein, dass es nur begrenzte Parkmöglichkeiten gibt und jeder Nutzer für die Hygieneregeln selbst verantwortlich ist.

Wiederum erheblichen Beratungsbedarf sah der Gemeinderat dann bei dem Tagesordnungspunkt „Antrag auf Defizitübernahme der Kindertagesstätte Maria Himmelfahrt“ und zwar deshalb, weil die Defizitübernahme aufgrund des Wechsels des Abrechnungszeitraums diesmal vom Zeitraum September 2018 bis Dezember 2019 angesetzt war und das Defizit vom 09.08.2018 bis 31.08.2019 sich auf 26.582,21 € belief, für das Rumpfbjahr 01.09.2019 bis 31.12.2019 jedoch auf den immensen Betrag in Höhe von 87.810,37 €. Die mit dem Antrag seitens der katholischen Kirchenstiftung Vachendorf vorgebrachte Begründung, dass dieses hohe Defizit aus der Bezahlung des Weihnachtsgeldes und dem Umstand resultiert, dass im 4-Monatszeitraum nur eine Abschlagszahlung als Einnahme den Ausgaben gegenübersteht, war dem Gemeinderat ohne weitere Erläuterung seitens der katholischen Kirchenstiftung Vachendorf so nicht ausreichend, so

dass hier notwendige Erklärungen in einer der kommenden Gemeinderatssitzungen erfolgen müssen und der Tagesordnungspunkt vertagt wurde.

Unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ konnte der Bürgermeister über den Sicherheitsbericht der Polizeiinspektion Traunstein referieren, wonach im Berichtszeitraum 30 Straftaten mit 73,3% Aufklärung ein sehr zufriedenstellendes Sicherheitsergebnis darstellen.

Weiter informierte der Bürgermeister darüber, dass ab 24.08.2020 für ca. 3 Wochen eine Vollsperrung des Axdorfer Berges ansteht, weil die Straße endlich saniert wird.

Gemeinderätin Karin Scholz-Lehrberger berichtete über Schule und Kindergarten im Lichte der Corona-bedingten Einschränkungen. Sie konnte mitteilen, dass in der Schule alles den Umständen entsprechend gut laufe, die 3. Klasse aufgrund der geringen Schülerzahl voll betrieben werden könne und die anderen Klassen wochenweise im Wechsel von 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr respektive 10:30 Uhr bis 13:00 Uhr beschult würden. Auch die Schullassistenz ist wieder mit eingebunden.

Auch der Kindergarten berichtet, dass alles den Umständen entsprechend laufe, dass aber natürlich die Corona-bedingten Einschränkungen für alle Beteiligten schwierig seien.

Auf Nachfrage von Gemeinderätin Marlies Kruse teilte der Bürgermeister mit, dass die Bienenblumenwiese in der Siegsdorfer Straße versehentlich entfernt wurde, derzeit jedoch ohnehin an einem umfangreichen Konzept für die gemeindlichen Grünflächen gearbeitet werde, um diese besonders bienenfreundlich zu gestalten.